Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09214050	
Kreis	Dresden, Stadt	
Gemeinde	Dresden, Stadt	
Anschrift	Heidestraße 15; 17	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Pieschen * 540/1; 540a	
Zusätzl.-Anschrift	*Großenhainer Straße 96*	*539*Pieschen*

Kurzcharakteristik

Drei Mietshäuser (Heidestraße 15/17 und Großenhainer Straße 96) in offener Bebauung und Ecklage sowie Einfriedung an der Heidestraße; drei zu einer markanten Eckbebauung zusammengefasste Wohngebäude, aufwendig gestaltete historisierende Bauten um 1900, stadtentwicklungsgeschichtliche und bauhistorische Bedeutung

Denkmaltext

Großenhainer Straße 96:
Das hier zu beurteilende Objekt gehört zur repräsentativsten Straße des Dresdner Vorortes Pieschen. Pieschen, ursprünglich kein reiches Bauerndorf am Rande der sächsischen Residenzstadt, in dem mehr Häusler als Hüfner wohnten, entwickelte sich während der Industrialisierung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu einer respektablen Vorstadt mit zahlreichen Fabriken und ausgedehnten Mietshausquartieren. Dies betraf anfänglich vor allem den Bereich um die Bürgerstraße und die Oschatzer Straße, südlich der Eisenbahnlinie Leipzig-Dresden. Verstärkt ab 1900 wurde auch das sich nördlich anschließende, und bis dahin weitgehend unbebaute Areal erschlossen. Die Großenhainer Straße avancierte zur wichtigsten Verkehrsachse dieses Gebietes mit Ballhäusern, Fabriken, Gaststätten, einem Kino usw. Sie verband die Dresdner Stadtteile Neustadt, Pieschen, Trachau und Trachenberge miteinander. Die wirtschaftliche Prosperität der damaligen Zeit und der damit einhergehende Bauboom werden gerade am Beispiel der Großenhainer Straße deutlich. Hier stehen ohne Zweifel die gestalterisch markantesten Gebäude des Quartiers und das in relativ geschlossener Abfolge. Somit erinnert die Großenhainer Straße 96 als Teil eines bemerkenswerten, vor allem in der Gründerzeit und von 1900 bis zum Ersten Weltkrieg geprägten Straßenensembles mehr noch als andere Bauten in der Umgebung an die rasante Verstädterung und das beeindruckende wirtschaftliche Wachstum einer ursprünglich kleinen Landgemeinde und macht damit ein Stück der Entwicklung eines Dresdner Vorortes deutlich. Die heutige Großenhainer Straße geht auf die frühere “Haynische Straße” zurück, die Dresden mit Großenhain verband. Vom Leipziger Tor (Palaisplatz) ausgehend führte sie über Pieschen und Trachau weiter nach Großenhain. Da sie als Poststraße von Bedeutung war, wurden um 1700 Meilensteine aufgestellt. Im 19. Jahrhundert hieß die Straße Moritzburger Chaussee oder Berliner Straße, seit kurz nach 1850 dann Großenhainer Straße. Während der der Bahnlinie zugewandte Teil bereits um 1840 als Standort für verschiedene Gewerbebetriebe attraktiv wurde, entstanden die meisten Wohnhäuser der Nordseite erst nach 1890. Ab 1891 fuhren über die Großenhainer Straße Straßenbahnen zum Betriebshof Trachenberge und zum Wilden Mann.
Heidestraße 15, 17:
Die Heidestraße ist Teil eines alten Verbindungsweges zwischen Pieschen und der Dresdner Heide. Sie führt durch das Pieschener Fabrikviertel. 1879 hatte die damals noch selbstständige Gemeinde Pieschen das Areal zwischen Eisenbahn und Großenhainer Straße per Ortsgesetz als Industriegebiet ausgewiesen. Der in diesem Zusammenhang ausgebaute Weg erhielt 1896 den Namen Haidestraße. 1906 wurde die Schreibweise in Heidestraße verändert.
Um 1900 wurde das typisch späthistoristische Mietshaus an der Großenhainer Straße Ecke Heide Straße errichtet. Es handelt sich um einen dreigeschossigen Bau mit Mansarddach. Der riesige Baukörper ist funktional und durch einfach Mittel doch anspruchsvoll gestaltet. Seine Fassade wird durch Risalite, Giebel, Eckquaderungen und Simse gegliedert. Der gelbe Backsteinbau lebt durch die Material- und Formanvielfalt. Die gekonnt verwendeten historistischen Bauelemente wie Verdachungen, Gaupen, Putznutungen, Balkone und schmiedeeiserne Gitter verleihen dem Gebäude einen originellen Zug. Die Ecke wird von einem Turm mit welscher Haube betont. Das gut erhaltene Gebäude steht im Zusammenhang mit der Nachbarbebauung. Es besitzt bauhistorischen Wert und stadtentwicklungsgeschichtliche Bedeutung.

LfD/ 2013

Datierung	um 1900 (Mietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CXX/99/13**
Aufnahmejahr	2007
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Drei zu einer Eckbebauung zusammengefaßte Mietshäuser (mit Heidestraße 15 und 17)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	09214050
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Großenhainer Straße 96
Gem. * Fl-stck. * Flur	Pieschen * 539

Zusätzl.-Anschrift *Großenhainer Straße 96* *539*Pieschen*

Kurzcharakteristik

Drei Mietshäuser (Heidestraße 15/17 und Großenhainer Straße 96) in offener Bebauung und Ecklage sowie Einfriedung an der Heidestraße; drei zu einer markanten Eckbebauung zusammengefasste Wohngebäude, aufwendig gestaltete historisierende Bauten um 1900, stadtentwicklungsgeschichtliche und bauhistorische Bedeutung

Datierung um 1900 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CXX/99/13**
Aufnahmejahr	2007
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Drei zu einer Eckbebauung zusammengefaßte Mietshäuser (mit Heidestraße 15 und 17)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.